



Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg  
mitdenken. mitgestalten. mitentscheiden.

Zeitung: Der neue RUF  
VerfasserIn: Andrea Ubben  
Datum: 31.03.2018  
Projekt: 48h Wilhelmsburg

## „Diese Fähre würde wunderbar zu diesem Festival passen!“

### Fähre 73 soll zu „48h Wilhelmsburg“ fahren



Mit der Fähre 73 kommt man schnell von den Landungsbrücken an den Anleger Ernst-August-Schleuse. Von da aus ist es ein Katzensprung in das Reiherstiegviertel. Seit Jahren fordern Regionalpolitiker, die Fähre auch am Wochenende fahren zu lassen.  
Foto: au



■ (au) Wilhelmsburg. 48h Wilhelmsburg – ein Musikfestival, das mittlerweile zum neunten Mal veranstaltet wird und weit über die Grenzen von Wilhelmsburg hinaus bekannt ist. Tausende Menschen strömen dabei auf die Elbinseln, dieses Jahr vom 8. bis 10. Juni. Die Möglichkeiten, die Elbinseln zu erreichen, sind klar: Fahrrad, Auto, S-Bahn und Bus. Einzige Ausnahme: Die beliebte Anreise nach Wilhelmsburg mit der Fähre 73, die wochentags von den Landungsbrücken zum Anleger Ernst-August-Schleuse schippert, bleibt den Besucherinnen und Besuchern am Samstag und Sonntag verwehrt. Denn nach wie vor fährt die Fähre am Wochenende nicht. Zumindest für das Festivalwochenende soll sich das nun än-

dern. Im Regionalausschuss verabschiedeten die Mitglieder vergangenen Dienstag einstimmig einen Antrag der SPD- und der Grüne-Fraktion, den Fährbetrieb der Linie 73 während des Festivals am Samstag, 9. Juni und Sonntag, 10. Juni, stattfinden zu lassen. „Diese Fähre würde wunderbar zu diesem Festival passen“, erklärte dazu Kesbana Klein (SPD), die Initiatorin des Antrags. Denn das Format von „48h Wilhelmsburg“ sei einmalig in Hamburg und ziehe jedes Jahr mehr Besucher an. 15.500 Menschen besuchten das Festival im vergangenen Jahr. 35 Prozent davon kamen aus dem Hamburg nördlich der Elbe, heißt es weiter in dem Antrag. Kurios im vergangenen Jahr: Just zum Festival fuh-

ren  
Kesbana Klein (SPD) setzt sich dafür ein, dass die Fähre zumindestens beim Musikfestival 48h Wilhelmsburg am Wochenende fährt. Foto: ein

die S-Bahnen nicht und die Besucherinnen und Besucher mussten auf den Schienenersatzverkehr umsteigen.

„Wir hoffen, dass man unserer Bitte nachkommt und der Fährbetrieb am Samstag und Sonntag aufgenommen wird. Damit könnte man auch die schlechten Erfahrungen vom letzten Jahr kompensieren“, so Kesbana Klein.

Fortsetzung auf Seite 8